

halts. Der größte Teil der autochtonen Fischbestände wandert nach Süden in die kälteren Gewässer ab; einige Arten, die sich auf die neuen Bedingungen nicht einstellen können, verhungern schlichtweg. Ein weiterer Teil dürfte aber auch einer Intoxikation der Stoffwechselgifte einer frühzeitigen, aber kurzfristigen und explosionsartigen Algenblüte zum Opfer fallen.

Andererseits wandern, allerdings in geringen Individuenzahlen, andere Fischarten aus den tropischen Seegebieten ein (s. Abb. 2). Die damit veränderten Nahrungsbedingungen insbesondere für Seelöwen und Seevögel sind gerade auch bezüglich der Jungenaufzucht katastrophal. Schwere Einbußen haben in den letzten »El-Niño«-Jahren insbesondere die Arten erlitten, die, wenig mobil, in der kurzen Zeit einer beginnenden »Niño«-Periode keine neuen Nahrungsgründe aufsuchen konnten. So hat sich der ehemals dominante Guanokormoran (*Phalacrocorax bougainvillei*) in seinem Bestand seit 1973 nur wenig erholen können; diese Art war wie kaum eine andere von der Anchoveta (*Engraulis ringens*) abhängig. Allerdings zeigen Untersuchungen von TOVAR & GALARZA (1984, 1988), daß diese Art allmählich ihre Nahrungsgewohnheiten ändert und sich in den letzten Jahren zunehmend mehr von anderen Fischarten ernährt.

Ganz ohne Zweifel nehmen (zum Großteil anthropogenbedingte) global-klimatische Veränderungen auch Einfluß auf das Auftreten des »El-Niño«; so hat dieses Phänomen in den letzten 15 Jahren an Intensität zugenommen. Ob allerdings die »Überfischung« einen großen Einfluß auf die Mortalitätsrate der Guanovögel hat (wie von einigen Autoren, so KÖNIG 1983, angegeben), mag bezweifelt werden. Gerade die »El-Niño«-Jahre, in denen seit geraumer Zeit die peruanische Fischerei mangels Rentabilität auf ihrem Tiefpunkt war (1977–1985) und z.T. auch noch ist, wirkten sich auf die Vogelwelt bisher am katastrophalsten aus (s. Abb. 2 u. 3).

## Zusammenfassung

Während mehrerer Jahre, schwerpunktmäßig im Jahr 1990, wurden auf der Halbinsel Paracas und den vorgelagerten Guanoin-seln »Islas Ballestas« an der mittelperuanischen Pazifikküste ornithologische Daten gesammelt. Diese sind durch aktuelle aber auch ältere Daten peruanischer Ornithologen ergänzt. Bei den dargestellten Arten wurden überwiegend im Gebiet brütende, überwinterte und rastende »Seevögel« berücksichtigt. Von daher erhebt die Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit, und die tatsächliche Anzahl der Arten, die das Gebiet frequentieren, dürfte sogar sehr viel höher sein.

Neben allgemein faunistischen und historischen Gesichtspunkten wird insbesondere auf die Bedeutung des Humboldtstromes

und die Auswirkungen des unregelmäßig auftretenden »El-Niño-Phänomens« für die Brutvogelgemeinschaften eingegangen.

## Summary

During the course of several years, but mainly in 1990, ornithological data from the peninsula »Paracas« and its offshore guano islands »Islas Ballestas« in the middle part of the Peruvian Pacific coast were collected. These are completed by older and current data provided by Peruvian ornithologists. Mainly such species of seabirds are given, which therefore breed, overwinter and rest in the area. This list does not lay claim to be complete, and the real number of species which frequent the area, will be much higher. Amongst general faunistic and historical points of view the importance of the Humboldt Current and the effects of the regularly occurring phenomenon »El Niño« on breeding seabird populations are discussed.

## Literatur

- AGUILLAR, P. (1990): Sinopsis sobre los eventos del fenomeno »El Niño« en el Peru. – Boletín de Lima, 12/70: 69 – 84
- ANONYMUS (1990): Corriente del Niño se produce a finales del 90. – Medio Ambiente 44:5
- BAUMANN, H. (1990): Gold und Götter von Peru. – Otto Maier Verlag, Ravensburg
- FRAZIER, J. & S. SALAS (1986): Tortugas marinas del Pacifico Oriental: – El recurso que nunca acabara? – Symp. Conserv. Manejo Fauna Silv. Neotrop. IX Claz Peru: 87 – 98
- GUILLEN, O., N. LOSTAUNAU & M. JACINTO (1985): Caracteristicos del fenomeno »El Niño« 1982 – 83. – Bol. Extr. Inst. Mar Peru: 11– 22
- KOENIG, C. (1983): Auf Darwins Spuren. – Paul Parey, Hamburg
- KOEPCKE, H.-W. (1961): Synökologische Studien an der Westseite der peruanischen Anden. – Bonner Geogr. Abhdlg. 29
- KOEPCKE, M. (1964): Las aves del Departamento de Lima. – Lima 1964

- PARKER, A. TH., S. A. PARKER & M. A. PLENGE (1982): An annotated checklist of peruvian birds. – Buteo books, South Dakota
- PERRINS, C. M. (1992): Die große Enzyklopädie der Vögel. – Mosaik Verlag, München.
- SCHERZER, K. (1862): Überlandreise von Valparaiso über den Isthmus von Panama nach Gibraltar. – Kaiserl. u. königl. Hof- und Staatsdruckerei, Wien
- TOVAR, H. (1983): Población de aves guaneras en el litoral peruano de 1960 –1981. – I. Symp. Ornith. Neotrop. 1983: 119
- TOVAR, H., & D. CABRERA (1985): Las aves guaneras y el fenomeno »El Niño«. – Bol. Extr. Inst. Mar Peru: 181–186
- TUCK, G. & H. HEINZEL (1978): A field guide to the seabirds of Britain and the world. – Collins, Glasgow
- VALDIVIA, E. & W. E. ARNTZ (1985): Cambios en los recursos costeros y su incidencia en la pesquería artesanal durante »El Niño« 1982–1983. – Bol. Extr. Inst. Mar Peru. 143 –152
- VILLAVICENCIO, A. (1990): Anillamiento de aves playeras en la Reserva Nacional de Paracas (Peru). – El Volanta Migratorio 15: 22 – 23
- VILLIGER, F. (1978): Paracas. – Boletín de Lima (Nr. 7): 27 – 41
- WALLACE, M. P., S. A. TEMPLE & T. W. TORRES (1983): Ecología del condor andino (*Vultur gryphus*) en el norte del Peru. – I. Symp. Ornith. Neotrop. 1983: 69 – 76
- ZUZUNAGA, J. (1985): Cambios de equilibrio poblacional entre la anchoveta (*Engraulis ringens*) y la sardina (*Sardinops sagax*) en el sistema de afloramiento frente al Peru. – Bol Extr. Inst. Mar Peru: 107 –118

## Anschrift der Verfasser:

J. H.  
Museo de Historia Natural  
Univ. Nac. May., »San Marcos«  
Av. Arenales 1256  
Lima – 14 Peru

W. P.  
INUF des Verein Jordsand  
»Haus der Natur« Wulfsdorf  
22926 Ahrensburg

## Aktuell

### Ölunglück im Hauke-Haien-Koog

Noch einmal glimpflich verlief der Unfall eines Tanklastzuges am Nachmittag des 17. Mai 1994, der auf dem Weg von Ockholm nach Schlüttsiel am Speicherbecken Süd aus bisher ungeklärter Ursache von der Straße abkam und umkippte. Der Fahrer konnte geistesgegenwärtig sein Fahrzeug in den der Deichseite zugewandten Graben lenken und so verhindern, daß Tausende von Litern Öl das Vogelschutzgebiet verseuchten. Durch das entstandene Leck im Tankwagen entwichen vierbis fünftausend Liter Diesel, die jedoch dank des raschen Eingreifens der Feuerwehren vor Ort und der umliegenden Städte bis Husum hinunter schnell am Ausbreiten gehindert werden konnten. Es konnte jedoch nicht verhindert werden,

daß ein Teil des Öls über den Abfluß des Innendeichgrabens auch in den Uferbereich des südlichen Speicherbeckens gelangte. Mit Baggern mußte das Erdreich beiderseits der Straße abgetragen werden, von dem nun nach und nach das restliche Öl abgeschöpft werden soll. Zusätzlich wurde der gesamte Bereich mit Netzen abgedeckt, um einen Kontakt von Vögeln mit dem Öl zu verhindern.

Nach siebenstündigem Einsatz bis in die Nacht hinein war die größte Gefahr gebannt und das Gebiet vor der drohenden Ölkatastrophe gerettet. Dies ist vor allem dem sehr gut koordinierten und effektiven Einsatz der Rettungskräfte zu verdanken, die glücklicherweise schnell eingriffen.

Genauer über den Schadensumfang ist bis jetzt noch nicht bekannt, aber soweit es zu beurteilen ist, hatten das Vogelschutzgebiet Hauke-Haien-Koog und somit auch der Verein Jordsand noch einmal Glück im Unglück.

Dorothee Möhle / Katharina Cingolani

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [15\\_2\\_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Cingolani Katharina, Möhle Dorothee

Artikel/Article: [Ölunglück im Hauke-Haien-Koog 43](#)